

Als Hercules mit seiner Deianira sieghafft zurück gekommen/ ist er bey der Überfahrt eines Flusses aufgehalten worden. Der Centaurus Nessus hat sich anerbotten ihm die Deianiram hinter ihm über den Fluß zuführen; aber als dieser verräther hinüber gekommen/ hat er die Deianiram wollen mißbrauchen/ wann er nicht von Hercule mit einem Pfeil über das Wasser wäre erschossen worden. Da Nessus sahe/ daß es mußte gestorben seyn und sich rächen wolte/ hat er seinen blutigen Rock ihr gegeben/ und sie beredet/ wann ihr Mann denselbigem anlegen würde/ könnte er kein Weibs-Bild neben ihr lieben. Sie glaubte diß/ und als Hercules eines Tags auf dem Berg Oeta opferte/ hat sie ihm diesen Rock durch seinen Diener Lycas gesendet. Er hatte aber diesen Rock nicht so bald angeleget/ so ist die Kraft des Bluts Nessi welches der schärfste Gifft war/ in seinen ganzen Leib gedrungen/ so daß er in die heftigsten Hitze gefallen/ und sich aus Verzweiflung auf einen brennenden Holz-Hauffen gestürzt und zu Aschen verbrennet. Der Diener Lycas hat sich in das Meer gestürzt und ist in einen Felsen verwandelt worden. Die Deianira aber hat sich aus Herzenleid mit ihres Ehe-Manns Brügel selbst umgebracht.

Hercules hat vor seinen Tod seinen Freund Philoctetem, des Pans Sohn mit einem Eyd verpflichtet/ den Ort seiner Begräbnis keinem Menschen zu offenbahren/ und verehrte ihm seine in der siebentköpffigen Wasser-Schlangen Blut gedunckte Pfeile. Da man aber in dem Trojanischen Krieg ziehen mußte/ und das Oracul gesagt/ die Stadt würde nicht eingenommen werden können ohne die Aschen und Pfeile Herculis, wurd er gezwungen den Ort/ wo sie verborgen lagen/ anzuzeigen/ damit er aber nicht Eyd-brüchig würde/ hat er nur mit einem Fuß den Ort angedeutet/ daher er sehr gestraffet worden. Denn auf dem Zug nach Troia, ist ihm einer von diesen Pfeilen auf den Fuß/ damit er den Mein-Eyd begangen/ gefallen/ davon die Wunden einen solchen Gestand von sich gegeben/ daß es niemand um ihn erleiden mögen. Deswegen man ihn auf der Insel Lemno müssen liegen lassen. Gleichwohl haben die Griechen gesehen/ daß sie ohne die Pfeil Herculis gegen die Stadt Troia nichts ausrichten möchten/ und deswegen Vlytten zu ihm geschickt/ welcher ihm vor Troia gebtacht/ und ist er hernach durch Macaon, des berühmten Arztes Aesculapii Sohn/ geheilet worden.

Annärfungen und Zusäze.

Hercules hat seinen Nahuen/ Nahmen/ wie die Gelehrten meinen/ vom Hebräischen הוֹרַאן illuminavit omnia, er hat alles erleuchtet. Ἡρακλῆς , vom ἠῆρας κλέος , aëris gloria, die Ehr der Luft/ welches nichts anders als die Erleuchtung der Sonne ist.

Iphiclus, Herculis Zwillig-Bruder/ Amphitryons rechter Sohn/ war ungläublich schnell von Füßen/ und so leicht/ daß er über die stehenden Aehren lauffen konte/ und keines niederdruckte.

Als Hercules noch in der Mutter Leib war/ hat Iuno getrachtet ihn zu verderben/ hat deswegen gemacht/ daß Alcmena nicht gebären konte/ dann sie die Lucinam zu der Königin Thür gesetzt/ welche mit geschlossenen Händen sang. Da Galanthis Alcmenae Magd das gesehen und den Betrug vermerckt/ hat sie zu der Lucina gesagt/ die Königin habe geböhren und seye von allen Schmerzen befreyet/ darüber machte sie die Hände von einander/ da durch die Zauberey aufgelöst/ und die Alcmena erlediget worden. Iuno aber hat die Galanthin in ein Wieselein verwandelt/ damit sie aus dem Maul/ damit sie gelogen/ gebähren müste. Γαλάν , mustela.

Nessus.

Gifft.

Herculis Tod.

Lycas.

Philoctetes.

Herculis Pfeil.

Meinendigt gestrafft.

Macaon.

Herculis Nahmen.

Iphiclus Geschwindigkeit.

Alcmena.

Galanthis Wieselein.

Her-